



Herzlich Willkommen!

Mitgliederversammlungen 22. Juni 2007

TOP 1:

Feststellung des Jahresabschlusses und Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2006, Bericht über das Jahresergebnis 2006



Inhalte des Vortrages

- 1. 2006 im Überblick**
- 2. Jahresabschluss 2006**
- 3. Kapitalanlage 2006**
- 4. Der BVV im Kennziffernvergleich**



Inhalte des Vortrages

1. 2006 im Überblick

2. Jahresabschluss 2006

3. Kapitalanlage 2006

4. Der BVV im Kennziffernvergleich



1. 2006 im Überblick

Eckdaten 2006

- Verzinsung der Deckungsrückstellung mit 5,4 % über Marktdurchschnitt
- Eigenkapital um 86,3 Mio.Euro abermals deutlich verstärkt
- Eigenkapitalquote von 5,0 % auf 5,3 % angestiegen
- 5,1 % Nettoverzinsung (Vorjahr 5,4 %)
- Beitragsaufkommen um 24 Mio.Euro bzw. 4,8 % angestiegen
- Stresstests 2007 der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) in allen Szenarien bestanden



1. 2006 im Überblick

Bestandsentwicklung

	Anzahl	Veränderung
Mitgliedsunternehmen	609	-7
Versichertenbestand	321.344	+ 3.734
Rentner	85.641	+ 2.428
Pflichtversicherte	160.512	+ 1.493
Freiwillige Versicherungen	56.505	- 456

Beitragseinnahmen	524 Mio. €	+ 4,8%
--------------------------	-------------------	---------------



Inhalte des Vortrages

1. 2006 im Überblick

2. Jahresabschluss 2006

3. Kapitalanlage 2006

4. Der BVV im Kennziffernvergleich



2. Jahresabschluss 2006

Gewinn- und Verlustrechnung

	2006	2005	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Verdiente Beiträge	524	500	24
Beiträge aus RfB	69	77	-8
	593	577	16
Erträge aus Kapitalanlagen	942	975	-33
Aufwendungen für Versicherungsleistungen	533	507	26
Veränderung Deckungsrückstellung *	615	625	-10
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb	11	10	1
Aufwendungen für Kapitalanlagen	24	52	-28
Nichtversicherungstechnische Rechnung	-15	-10	-5
Gesamtüberschuss	337	348	-11

* Ohne Nachreservierungsbedarf aufgrund gesteigener Lebenserwartung



2. Jahresabschluss 2006

Überschussverwendung

	2006	2005	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Nachreservierung neue Rechnungsgrundlagen	157	150	7
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	127	50	77
Verlustrücklage	50	145	-95
Direktgutschrift	3	3	-
Gesamtüberschuss	337	348	-11



2. Jahresabschluss 2006

Überschussbeteiligung

	Mio. €	Mio. €
Rohüberschuss		337
Überschussverwendung		
Pauschalzuführung Deckungsrückstellung	157	
Verlustrücklage	50	
RfB	127	
Direktgutschrift	3	337
Überschussbeteiligung		
Anpassungszuschlag		27
Sonderzuschlag		64
		91

Verzinsung der Guthaben der Versicherten

(inkl. Pauschalzuführung zur Deckungsrückstellung)

5,42 %



2. Jahresabschluss 2006

Eigenkapitalquote

	31.12.2006	31.12.2005
	Mio. €	Mio. €
Verlustrücklage	651,0	601,0
Freie RfB	92,8	56,5
Nachrangdarlehen	200,0	200,0
Gesamt	943,8	857,5
in v.H. der Deckungsrückstellung	5,30%	5,03%



2. Jahresabschluss 2006

Die wichtigsten Bilanzzahlen

	2006	2005
	Mio. €	Mio. €
Aktivseite		
Kapitalanlagen	18.585	17.709
Abgegrenzte Zinsen	266	273
Passivseite		
Verlustrücklage	651	601
Nachrangdarlehen	200	200
Deckungsrückstellung	17.806	17.033
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	184	126
Bilanzsumme	18.912	18.043



2. Jahresabschluss 2006 „Risikokapital“

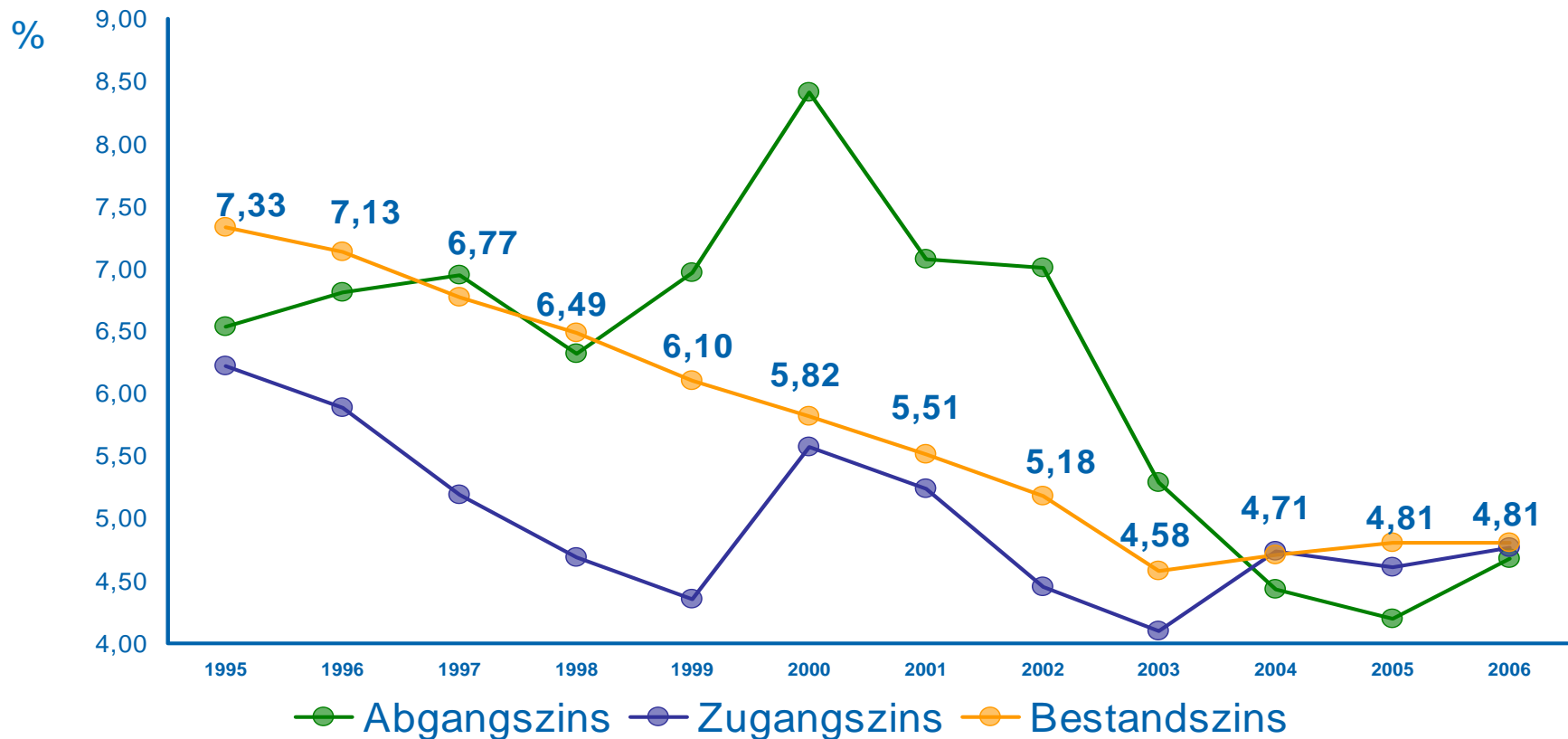
Risikokapital	2006 Mio. €	2005 Mio. €	2004 Mio. €	2003 Mio. €
Verlustrücklage	651	601	456	326
Freie RfB	93	56	73	27
Nachrangdarlehen	200	200		
Summe	944	857	529	353
Saldierte Stille Reserven in den Kapitalanlagen	350	1.210	744	251
Gesamt	1.294	2.067	1.273	604



2. Jahresabschluss 2006

Bestandszins

Zinsentwicklung der festverzinslichen BVV-Anlagen

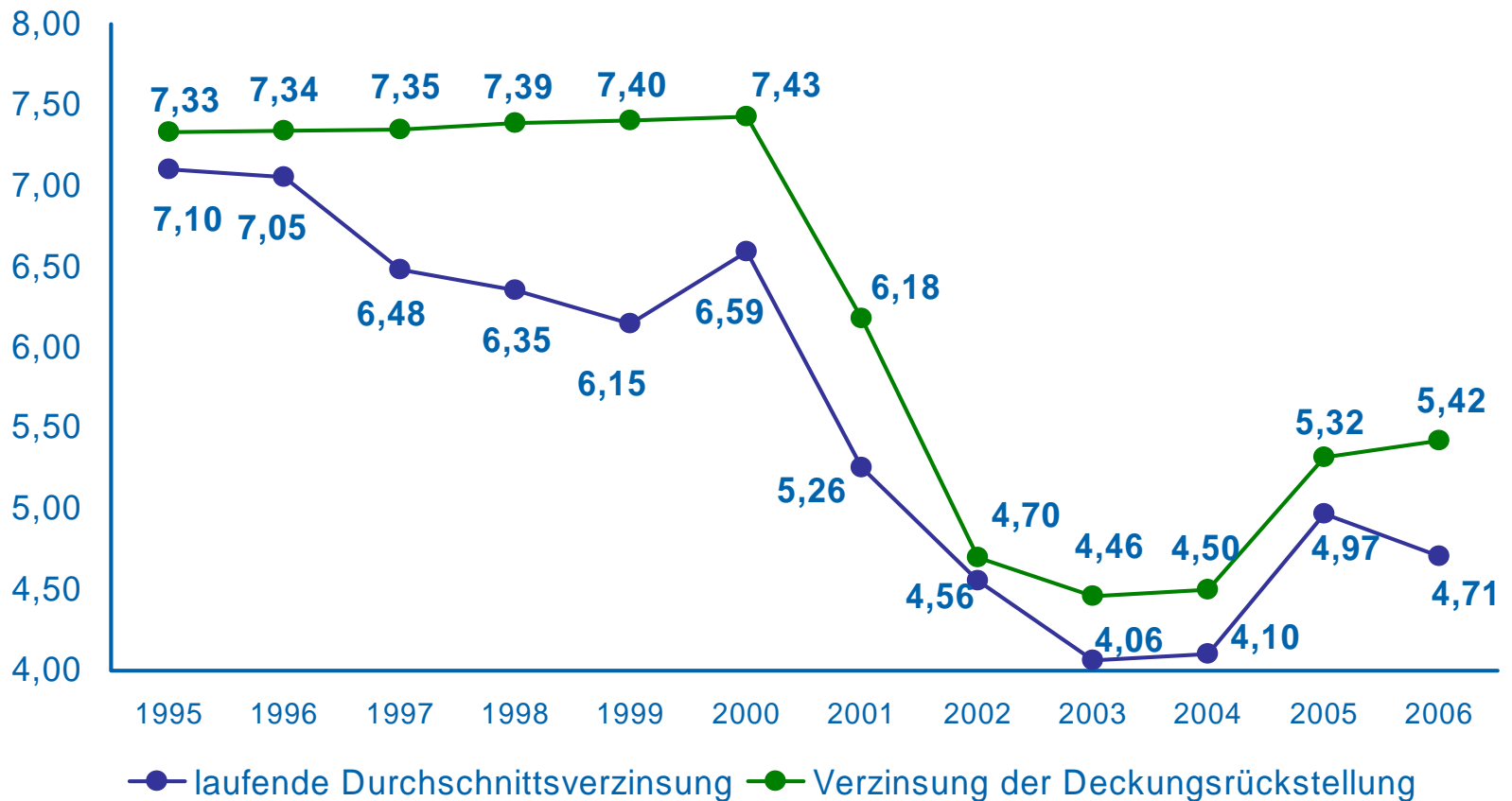




2. Jahresabschluss 2006

Verzinsung der Deckungsrückstellung

Guthaben- und Durchschnittsverzinsung (Angaben in %)

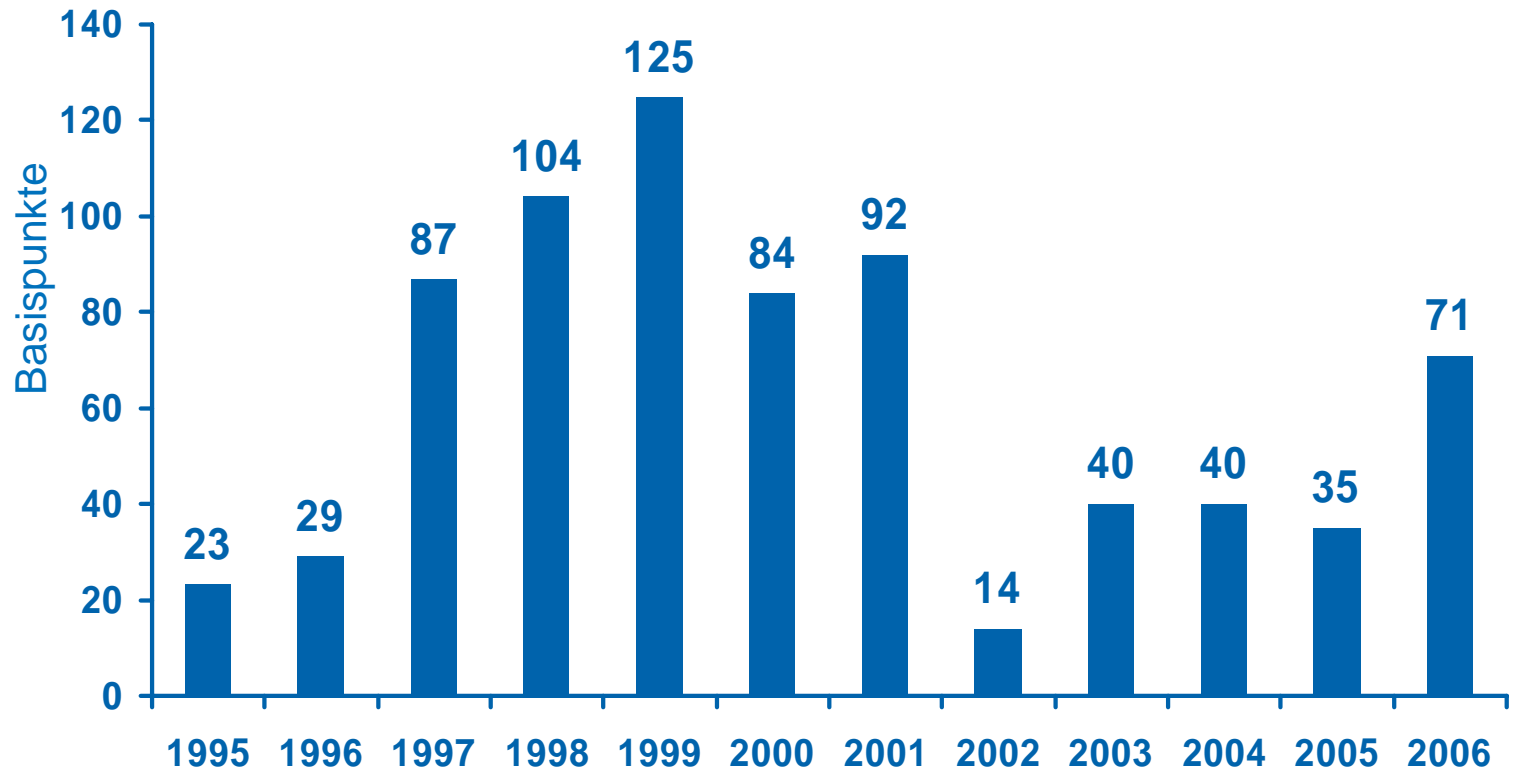




2. Jahresabschluss 2006

Differenz Deckungsrückstellungs- vs. Durchschnittsverzinsung

Die Differenz war seit 1995 in jedem Jahr auszugleichen





Inhalte des Vortrages

1. 2006 im Überblick
2. Jahresabschluss 2006
- 3. Kapitalanlage 2006**
4. Der BVV im Kennziffernvergleich



3. Kapitalanlage 2006

Kapitalmarktumfeld

- Unverändert unzureichende, aber steigende Renditen an den Anleihemärkten
- Rendite 10-jähriger Bundesanleihen
Ende 2005: 3,3 %, Ende 2006: 4,0 %
- Fortsetzung der positiven Entwicklung an den Aktienmärkten aufgrund höherer konjunktureller Dynamik
- Historisch niedrige Risikoprämien (z.B. für Unternehmensanleihen)
- Verfestigter Turnaround der Immobilienmärkte (insbesondere in Deutschland)
- Positive Performance alternativer Assetklassen, aber nur mit Nähe zum Aktienmarkt



3. Kapitalanlage 2006

Maßnahmenschwerpunkte: Anleihen

Aufgrund der erreichten Optimierung der Fälligkeitsstruktur, Reduzierung der Durationslücke und Verbesserung der Bestandsrendite stehen seit Anfang 2006 im Fokus:

- Die weitere Optimierung des Portfolios nur durch gezielte, einzelne Transaktionen geringer Volumina
- Die langfristige Sicherung hoher Einstandsrenditen im Fall von Zinsanstiegen
- Die systematische Prüfung der Konditionen für eine potentielle Absicherung von Wiederanlagerisiken
- Gezielte Nutzung unterschiedlicher Alphaquellen der globalen Bondmärkte



3. Kapitalanlage 2006

Maßnahmenschwerpunkte: Aktien

- Nahezu konstante Aktienquote von 11,8 %
(Vorjahr 11,7 %), aber Reduzierung im März 2006
- Diversifikation des Portfolios nach Regionen (Amerika, Asien) und Stilen
- Optimierung der Overlay-Strategie zum Schutz des Portfolios (ungesicherte Aktienquote 0,8 %)



3. Kapitalanlage 2006

Maßnahmenschwerpunkte: Immobilien

- Optimierung und Verkauf von 20 Objekten des renditeschwachen Deutschland-Portfolios
- Ausbau des europäischen Portfolios durch gezielte Investitionen in europäische Top-Standorte
- Verbesserung der Diversifikation nach Ländern, Standorten und Nutzungsarten
- Vorbereitung von Investments in Asien und weiterer Engagements in Amerika



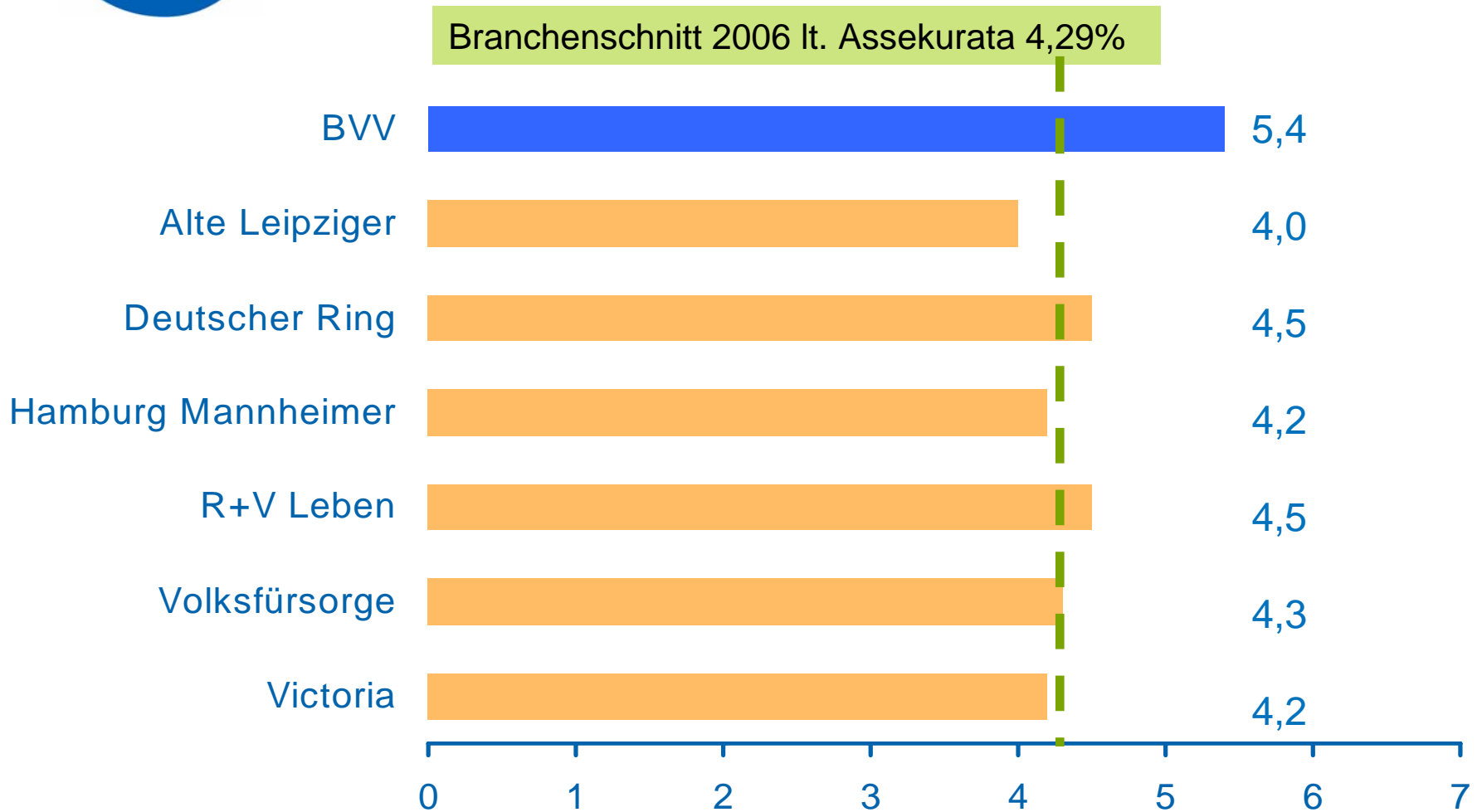
Inhalte des Vortrages

1. 2005 im Überblick
2. Jahresabschluss 2006
3. Kapitalanlage 2006
- 4. Der BVV im Kennziffernvergleich**



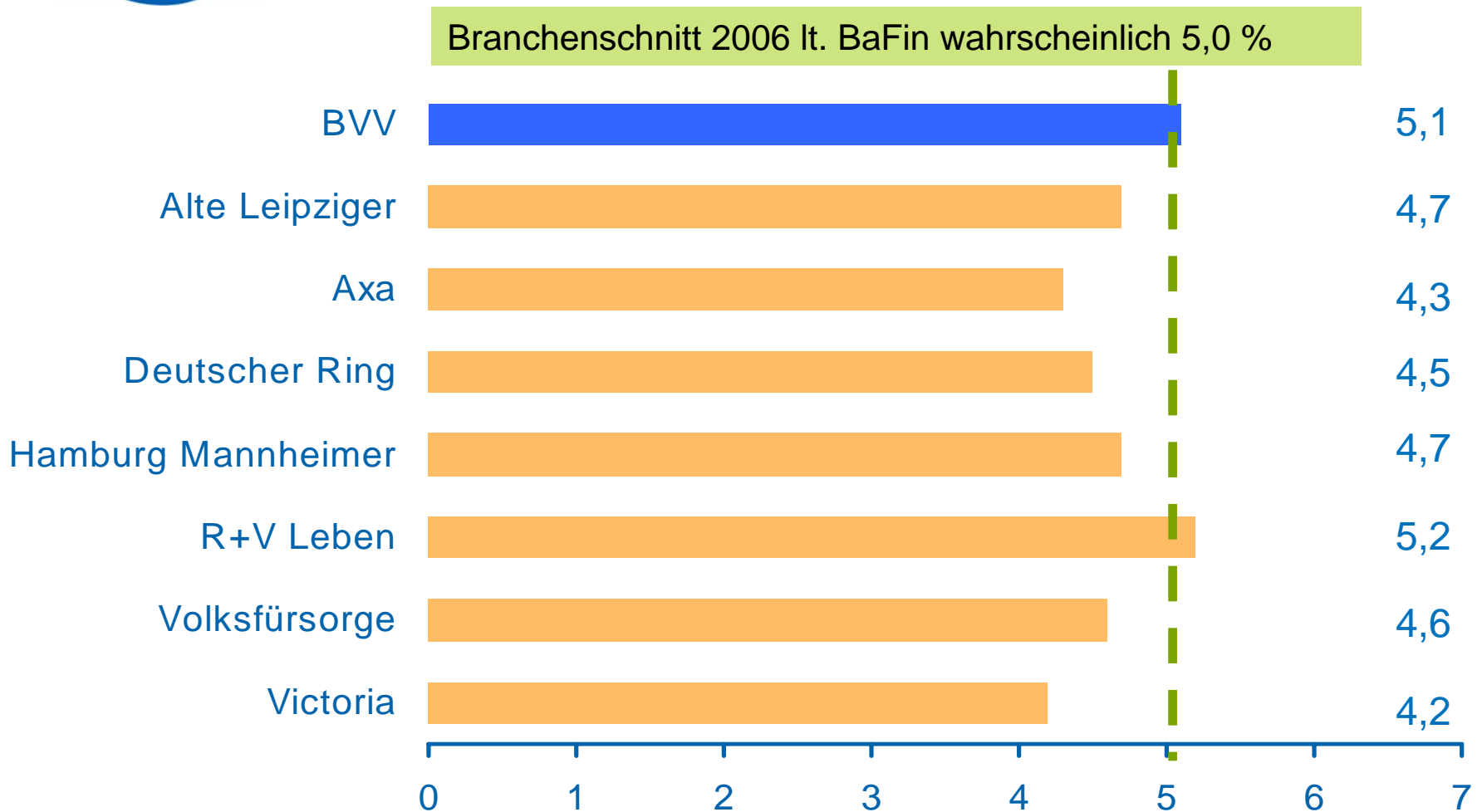
4. Der BVV im Kennziffernvergleich

Verzinsung der Deckungsrückstellung (in %)





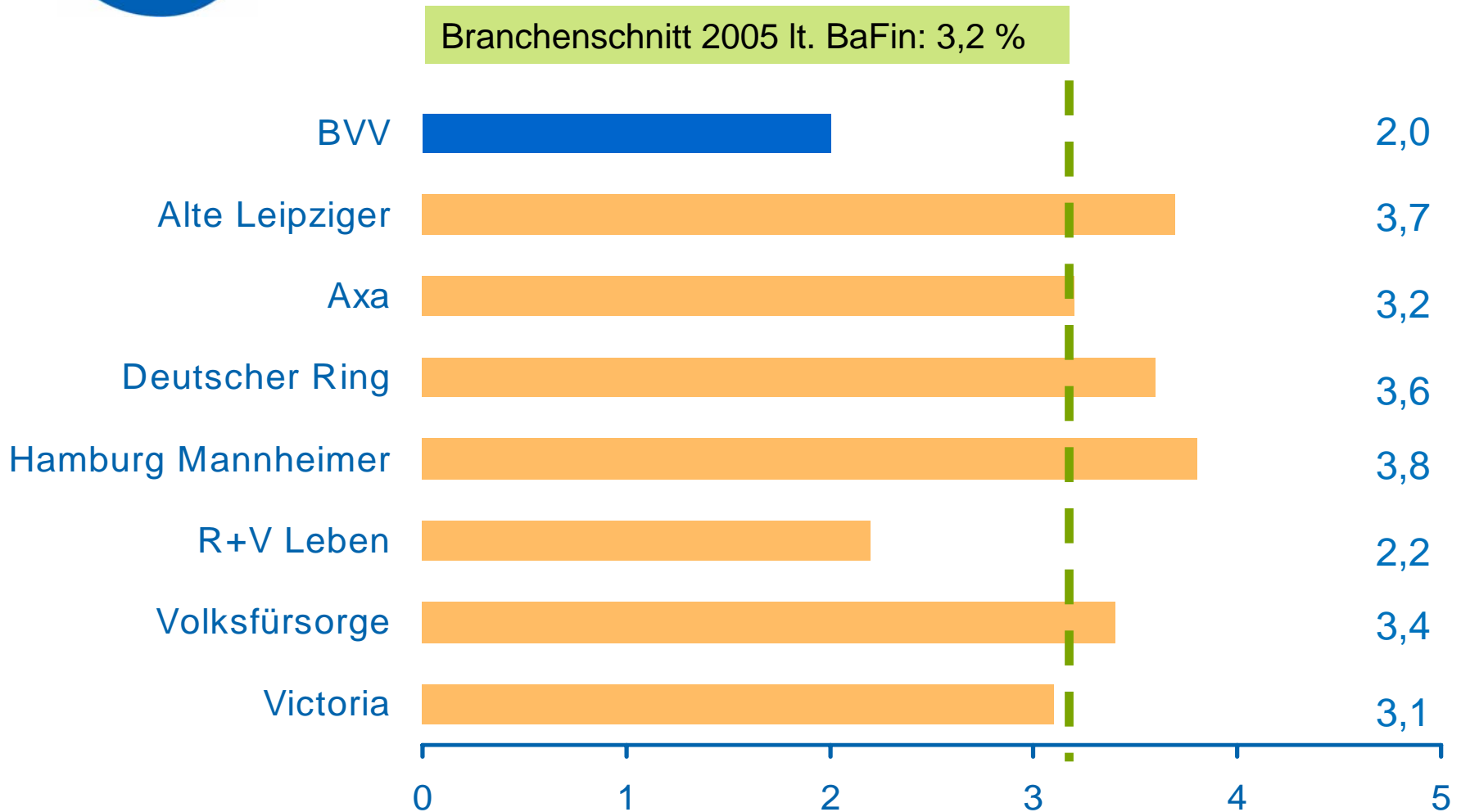
4. Der BVV im Kennziffernvergleich Nettoverzinsung (in %)





4. Der BVV im Kennziffernvergleich

Verwaltungskostenquote (in %)





4. Der BVV im Kennziffernvergleich

Erfolgskennziffern 2006 können sich sehen lassen

Guthabenverzinsung	5,4 %
Nettoverzinsung	5,1 %
LVU-Verzinsung	4,7 %
Eigenkapitalquote	5,3 %



Der BVV im Vergleich

□ FINANZtest (5/2007):

„Die besten Versicherungsvereine zahlen höhere Garantierenten als die besten Aktiengesellschaften. Die Beschäftigten ... können mit ihrer Pensionskasse zufrieden sein. Die Garantierente des BVV gehört zu den höchsten im Test.“



□ ÖKO-TEST (April 2005 und Oktober 2005):

„Das beste Angebot stammt ganz klar vom BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes ... Aus diesem Grund gebührt dem BVV ganz klar die Position des Testsiegers in der Gesamtgruppe.“



□ Deutscher Pensionskassen-Survey, Towers Perrin

„Das Leistungsniveau der Tarife im garantierten Teil ist bei den Kompakttarifen hoch, beim Altersrententarif besonders hoch.“ (2003, 2004 und 2005).



Auch im aktuell vorliegenden Pensionskassen Survey 2006 von Towers Perrin werden dem BVV überdurchschnittliche Kennzahlen bescheinigt.



Fazit

Im Jahr 2006 hat der BVV

- eine attraktive Guthabenverzinsung erwirtschaftet, die sich deutlich über dem Marktdurchschnitt bewegt
- das Eigenkapital - und damit seine Finanzkraft - abermals deutlich verstärkt
- das Prämienvolumen nach dem Rückgang des Vorjahres wieder steigern können



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Mitgliederversammlungen, 22.Juni 2007